



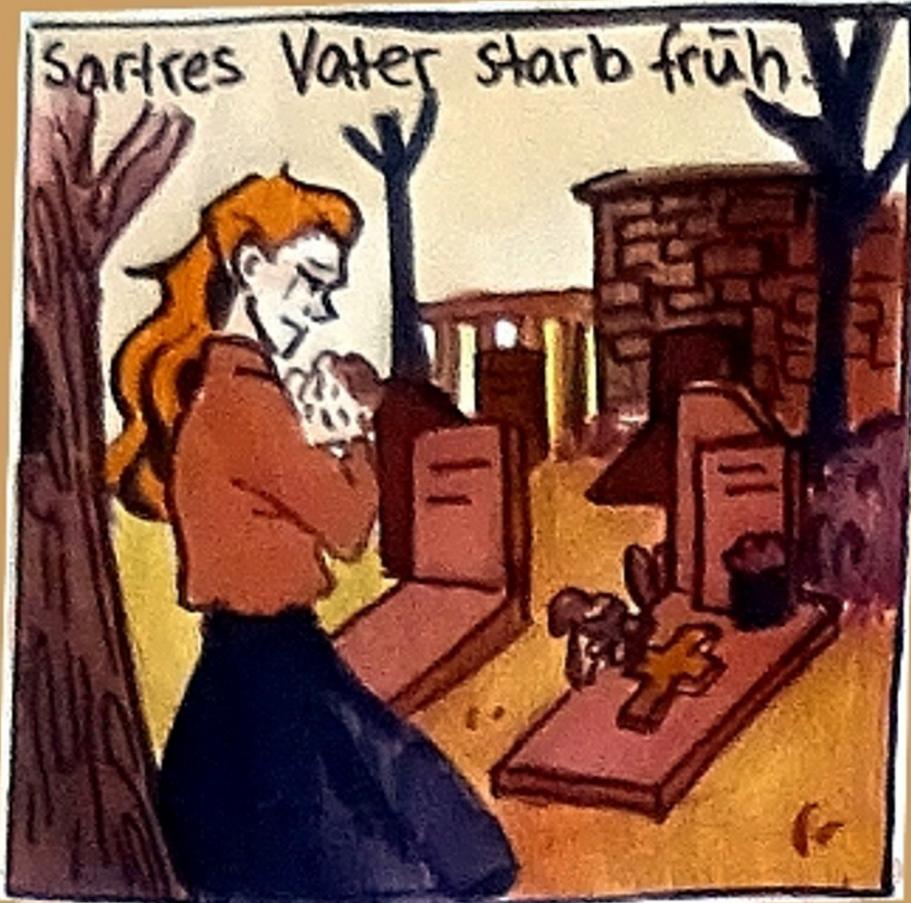
**„Der Mensch ist,  
was er aus sich macht.“**

*J.P. Sartre*

**Sartres Biografie  
als Comic  
von Alicia**



Sartres Vater starb früh.



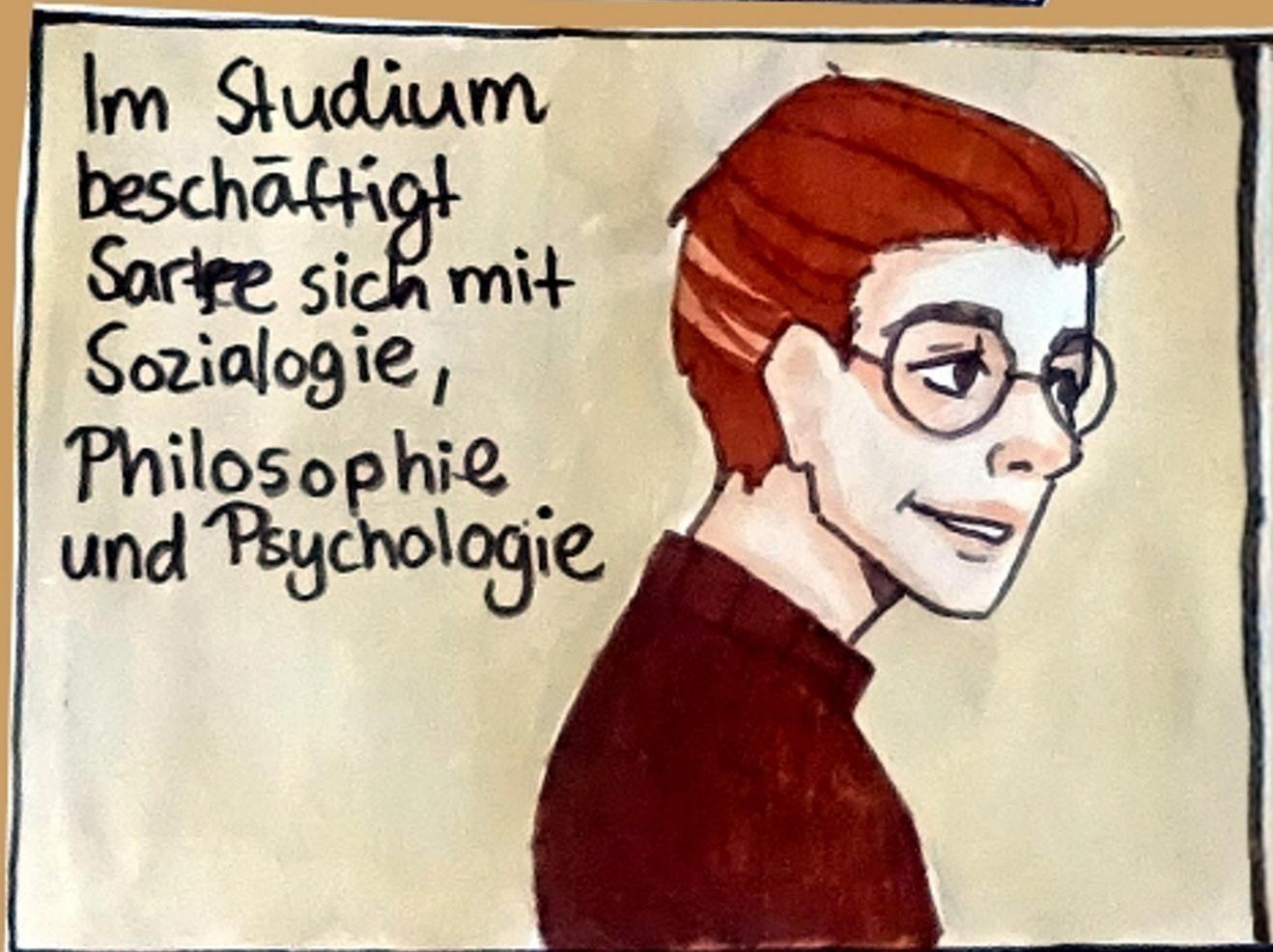
Daraufhin ziehen Mutter und Kind zu den Großeltern. Deshalb übernahm der Großvater einen großen Teil der Erziehung Sartres.



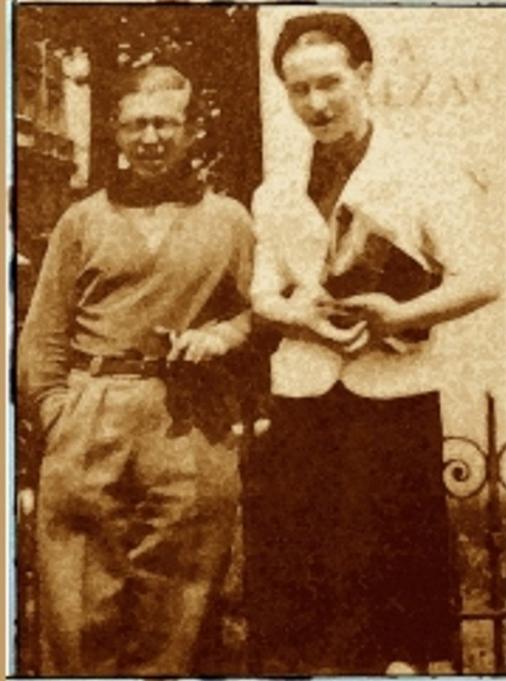
Deswegen hatte Sartre die Möglichkeit, sich auf seine Bildung zu konzentrieren.



Sartre beschrieb dies als sein großes Glück.



Sartre lernt Simone de Beauvoir kennen,  
„die Liebe seines Lebens“. Beide  
einigen sich auf eine  
offene Ehe.



1933 geht Sartre  
für ein Jahr nach Berlin



Als junger Lehrer unterrichtet Sartre  
Philosophie am Gymnasium in Le Havre.





Er inszeniert mit jungen Schauspielern seine Theaterstücke und trifft sich mit Freunden, um über den Sinn des Lebens zu diskutieren.



sie philosophieren und entwickeln ihre Theorien weiter,...

Jean-Paul Sartre  
und Simone  
de Beauvoir



reisen gemeinsam zu Kongressen und werden in fremden Ländern wie Staatsgäste empfangen.



Sartre hält Vorträge  
an Universitäten  
verschiedener Länder,  
darunter z.B.  
USA, Kanada,  
UdSSR, Japan,  
Israel.



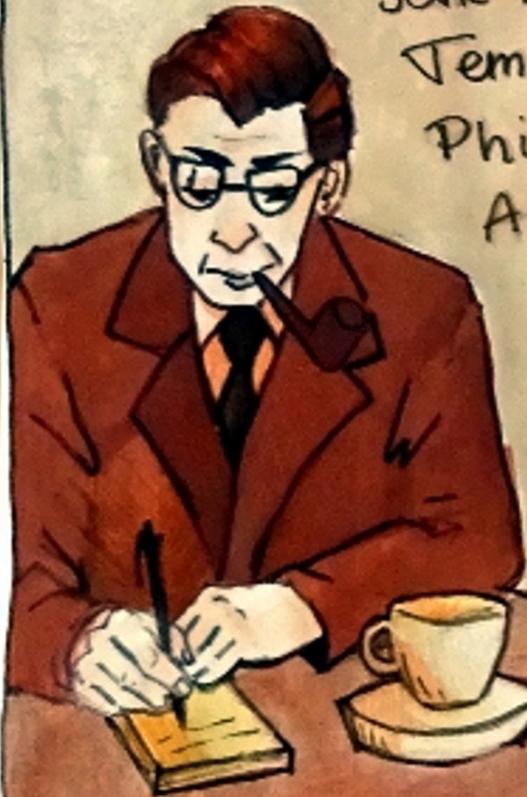
In Kuba trifft er außerdem  
Fidel Casto und



Sartre und Simone de  
Beauvoir sind sowas wie  
ein Duo.  
Auch sie ist eine Vertreterin  
des Existentialismus.  
Ihre berühmteste  
Arbeit ist z.B. "Das andere  
Geschlecht".  
(Ein u.a. feministisches  
Werk.)



Er schrieb Theaterstücke,  
Romane, Artikel für  
seine Zeitung "des  
Temps Modernes"  
Philosophische  
Abhandlungen.



1964 erhält er den Nobel preis  
für Literatur, den er jedoch ablehnt.



Als Jean Paul Sartre am 15.04.  
1980 stirbt, ist er ein  
berühmter Mann.  
Sein Tod wird welt-  
weit wahrgenommen  
& bei seiner Be-  
erdigung in Paris  
folgen 50.000  
Menschen  
seinem  
Sarg.

